



**Reisen:**  
**Heiße Nächte  
in Jakarta**



**Liebe:**  
**Die Hochzeit des  
Jahres**



**Sport:**  
**Neuer Stern am  
Läuferhimmel**

Samstag 2. Oktober 2021

Ausgabe 1 Einzelpreis: min. 6,83€

## Weiter unklar!

### Wie viele Wildschweine hat Philipp W. auf dem Gewissen?

**Feuchtwangen** (bd) Nach mehrjährigen Ermittlungen bleiben die mysteriösen Umstände eines Wildunfalls zwischen Feuchtwangen und Wehlmäusel weiter unklar.

Bei einem Verkehrsunfall auf der Landstraße zwischen Feuchtwangen und Wehlmäusel wurden nach Angaben der Polizei vor einigen Jahren zwei Wildschweine schwer verletzt. Nach den Aussagen der Beamten handelte es sich um einen Routineinsatz. Bei ersten Befra-



gungen des Verursachers P. Wörrlein ergaben sich jedoch erste Zweifel an der Geschichte der Polizeibeamten. Wörrlein gibt an, es handelte sich um mindestens 3-4 verletzte Tiere. Um den Vorfall aufzuklären, wurden Befragungen im Umfeld des Täters durchgeführt. Offenbar war Wörrlein der Vorfall nicht unangenehm. Jeder der Befragten berichtete, dass Wörrlein vielfach über den Vorfall berichtete. Einige sprachen gar von Prahlerei. Die Zeugen gaben an, dass Wörrlein im persönlichen Gespräch von 5-15 verletzten Wildschweinen berichtete. Aufgrund der fehlenden Augenzeugen bleiben die tatsächlichen Umstände der Tat weiter ungeklärt. Zeugen, die Informationen zur Aufklärung des Sachverhalts beitragen können, werden gebeten sich bei der Redaktion zu melden: Wildschwein@weinpost.de



## Liebesglück am Gardasee

**Lombardei** (wp) Im Valle delle Cartiere (Tal der Papiermühlen) am Fuße des Monte Pizzocolo kam es Anfang Juni zur heiß ersehnten Verlobung des Münchner Schickeriapaares Barbara und Philipp.

Über die Hochzeitspläne ist bisher wenig bekannt geworden. Details bleiben wohl den handverlesenen Gästen vorbehalten.

## Endlich Einigkeit

### Neuer Tag verschafft Einigkeit in der umstrittenen Frage des Jahrestages

**München** (hb) Nachdem bei den jüngsten Veranstaltungen im Umfeld von Barbara W. und Philipp W. öffentlich wurde, dass beide unterschiedlicher Ansicht über den gemeinsamen Jahrestag sind, blieb die Frage nach den Hintergründen der Diskussion offen.

Konkret geht es um den 31.05. und den 01.06. Spekuliert wird, ob Barbaras Affinität zu geraden Zahlen eine Rolle spielt und sie deshalb vom 31.05. ausgeht. Hier ergibt sich durch Addition beider Zahlen wenigstens eine gerade Zahl. Eine Vermutung für Philipps Meinung über den 01.06. ist, dass er davon ausgehen könnte diesen Tag weniger leicht zu vergessen. Dieser fällt im Kalender beim Tageswechsel mehr auf. Kaum merklich wird die 30 zur 31. Aber dann kommt die eins und aus der tagelang gesehenen fünf wird eine sechs. Das ist wahrer Schwung fürs Auge. Nun endlich scheint jedoch durch die standesamtliche Hochzeit vor Zeugen eine Einigung gefunden. Die Tatsa-



che, dass es nur einen Tag der Heirat und Hochzeitsfeier gibt und durch das Zustandekommen an sich, dem eine Einigung über das Datum im Vorfeld vorausgegangen sein muss, lassen die Hoffnung aufkommen, dass es über den Hochzeitstag keine vergleichbaren Diskussionen geben wird. Eine Restunsicherheit bleibt jedoch. Es kam bisher nie zur Sprache, was in der Nacht vom 31.05. auf den 01.06. passiert ist und die beiden unterschiedlichen Ansich-

ten erklären könnte. So ist aktuell auch noch keine Aussage darüber zu treffen, was in der Hochzeitsnacht passiert ist oder passieren könnte.

## Werbung





## Andere Länder, andere Sitten

### Teil 1: Herausforderung des Zusammentreffens unterschiedlicher Gewohnheiten in einer Partnerschaft

In der neuen Lesereihe wird die Herausforderung des Zusammentreffens unterschiedlicher Gewohnheiten in einer Partnerschaft an verschiedenen Beispielen zur Sprache gebracht. Die Nachforschungen ergaben, dass bereits „ortsüberregional“ von Schwierigkeiten beim „Zusammenkommen“ berichtet wird.

Teil 1: Alles zu, alles gut?

Es geht um die Frage nach dem Klodeckelgebrauch. Sollte dieser ausgenommen beim Gebrauch der Toilette und dem Putzvorgang immer geschlossen sein? Oder ist es ein unnötiger Handgriff, den man(n) sich sparen sollte? Unterwegs im Freundeskreis, auf der Arbeit, bei Verwandten: es gibt nicht nur DIE eine Handhabe. Was also tun, wenn der Partner eine andere Sichtweise auf den Sachverhalt hat? Wir zeigen drei Handlungsempfehlungen, die lästige Klodeckeldiskussionen aus dem Alltag verbannen können.

1. LOBEN: Das kann man nur groß schreiben. Loben Sie Ihren

Partner wo es geht. Dem Belohnungssystem sind dabei keine Grenzen gesetzt. Auch der Mensch ist so konstruiert, dass er auf positive Rückmeldung immer anspringt und nach ihr eifert. Denken Sie ruhig vielseitig. Ihnen fällt bestimmt etwas ein, für das Ihr Partner bereit ist sich anzustrengen. Dabei können Sie belohnen, dass sich z.B. nicht darüber mokiert wurde, dass der Klodeckel nicht geschlossen wurde oder eben dass Sie nicht gleich vom Anblick der offenen Kloschüssel begrüßt wurden.

2. RECHERCHE: Besprechen Sie mit Ihrem Partner, dass Sie sich im gemeinsamen Freundeskreis sachlich zu der Thematik umhören wollen. Führen Sie Ihre kleine Umfrage zusammen durch um Vorwürfe eines unsachlichen Vorgehens zu vermeiden. Legen Sie vorher fest, wie die Regeln sind: Was genau soll gefragt werden? Zählt nur die spontane Antwort? Wie viele Personen sollen befragt werden? Welches Ergebnis hat welche Konsequenz für das gemein-

same Handeln?

3. OPTISCHER REIZ: Machen Sie aus Ihrem Problem ein kleines Spiel. Vereinbaren Sie, dass Sie sich Bilder aussuchen, die sie auf der Ober- und Unterseite des Klodeckels befestigen. Auf der Oberseite, die Seite, die man sieht, wenn der Deckel geschlossen ist, ist das Bild desjenigen, der sich für das geschlossene Klo ausspricht. Das Bild des „Klodeckelgegners“ soll zu sehen sein, wenn der Klodeckel geöffnet ist. Auf diese Weise entsteht die Möglichkeit durch

eine einfache alltägliche Sache Euch gegenseitig zu zeigen, dass Ihr Euch gern habt. Motiviert seid Ihr durch das Bild des anderen. Das Besondere an dieser Vorgehensweise ist, dass es plötzlich Spaß und Freude da gibt, wo vorher ein Problem war.

Rückmeldungen zum ersten Teil „Andere Länder, andere Sitten“ schicken Sie gerne an [alas@weinpost.de](mailto:alas@weinpost.de). In der nächsten Ausgabe lesen Sie: „Teil 2: Ohne Spülmaschine – wer machts?“



## Die Mooswiese – eine Rückkehr dahin, wo alles begann

### Ein Bericht über die Bedeutung der Mooswiese für junge Menschen zwischen 20 und X Jahren

**Feuchtwangen** (hb) „Ziehst Du ein Dirndl an?“ - das ist eine oft gestellte Frage bei den Feuchtwanger Schülerinnen, wenn im September die sogenannte fünfte Jahreszeit näher rückt.

Kaum hat Mitte September die Schule begonnen, dreht sich schon alles um das anstehende Volksfest in Feuchtwangen: die Mooswiese. Dabei steht das Feiern im Mittelpunkt: Was zieh ich an? Wann gehe ich hin? Wo kann ich evtl. übernachten? Oder wie komme ich heim? Wo will ich feiern? Mit wem geh ich hin? Mit wem geh ich wohl heim? Hab ich schon ein Mooswiesenherz? Wer macht meine Frisur? Geh ich mit ins Platz besetzen? Wo kann ich vorglühen? Und dann ist auch schon Mooswiesenfreitag. Nachdem sich alle anderswo getroffen haben und zu unterschiedlichen Zeitpunkten angekommen sind, sind dann doch alle da. Es wird gefeiert, gesungen, getrunken, geprotestet, geplauscht, dicht an dicht, und irgendwie trifft man jeden mal.

Dieses gemeinsame Interesse am Feiern verwurzelt sich, schweißt zusammen. Auch wenn es oft Unterschiede in den Ansichten der Einzelnen gibt, auf der Mooswiese sind sich alle einig. Nun gibt es viele Schuljahre, in denen gemeinsam die Mooswiese gefeiert wird. (Anmerkung der Redaktion: Für alle Jugendlichen und Kinder und alle, die noch kommen werden, wünschen wir uns, dass es die Mooswiese wieder genauso geben kann, wie es sie schon mal gab!) Die Mooswiese wird immer festerer Bestandteil im Jahr.

Wenn es dann soweit ist, dass die Schulzeit Vergangenheit ist und die berufliche Ausbildung einen Umzug bedarf, ist es doch so, dass im Rest vom Jahr jeder in die Heimat kommt, wann es gerade passt, aber Ende September sind plötzlich alle wieder da. Es wird zusammen Mooswiese gefeiert, so wie das auch während den Schuljahren gemacht wurde. Die Art und Weise des Feierns und des Mooswiesenbesuchs verändert



sich dabei schleichend, so wie sich alle auch immer wieder verändern. Dennoch kann man sagen, dass diese fünfte Jahreszeit einen großen Teil zur Verbundenheit mit der Heimat beiträgt. Zu beachten ist, dass die genannten Beobachtungen auf einen Großteil, jedoch nicht zwingend auf alle zutreffen.

Barbara W. und Philipp W. fallen unter die Gruppe, die mit unseren Beobachtungen zusammenpasst. Auch sie, nach der Schulzeit fortgezogen, kamen immer zur Mooswiese wieder in die Heimat zurück. Dabei hat es fünf Jahre, nachdem beide einen Schulabschluss in Feuchtwangen gemacht hatten, gedauert, bis sie sich auf der Mooswiese getroffen haben. Sie waren beide in unterschiedlichen Jahrgän-

gen und einige Zeit in diesen fünf Jahren wohl nicht recht auf der Suche. Doch dann sind die Dinge zusammengefallen, wie sie zusammenfallen mussten. Beide hatten sich im Sommer auf einem Geburtstag bereits gesehen und dann auf der Mooswiese wieder. Wie genau diese ablief, kann hinterher leider immer nicht mehr genau berichtet werden. Schuld daran sei oft ein gewisser Herr P. Dennoch sind sich unterschiedliche Quellen einig, dass es wohl im Partyzelt zu einem Kuss zwischen beiden gekommen sei. Was für ein besonderer Umstand! Die Mooswiese als Teil ihrer Heimat und als offensichtlicher Beginn ihrer Liebe zueinander. Denn wie berichtet wird, waren beide in den folgenden Jahren gemeinsam auf der Mooswiese und feiern am heutigen Tag ihre Hochzeit. Wie könnte es anders sein: im Raum Feuchtwangen, ihrer Heimat. Und diese fünfte Jahreszeit in Feuchtwangen ist so nun in vielerlei Hinsicht eine Rückkehr zu den Wurzeln für beide. Auf die Mooswiese: Prosit!



## Plötzlich nackt

### Exhibitionismus-Projektion oder Racheakt

**Feuchtwangen / Usedom** (hb) Eine Serie vergleichbarer Vorfälle zu plötzlicher Nacktheit lässt die Frage nach dem Zusammenhang bislang offen.

Der Redaktion wurden Vorfälle plötzlicher Nacktheit bekannt, bei denen offensichtlich ein Zusammenhang besteht. Die beteiligten Personen waren jeweils dieselben. Die Besonderheit in dieser Reihe ist jedoch, dass nicht immer die gleiche Person plötzlich nackt war.

Die Nachforschungen ergaben zwei konkrete Situationen, die in zeitlicher Reihenfolge nicht mehr sortiert werden konnten. Der eine Vorfall ereignete sich an einem Strand in Norddeutschland beim Umziehen. Nach dem Baden halten sich die zwei „Freundinnen“, wie sie ihre Beziehung zueinander beschreiben, gegenseitig ein großes Handtuch als Umkleidekabine fest. Was bei der ersten rei-

bungslos funktioniert, scheitert beim zweiten Durchgang daran, dass diejenige, die das Handtuch hält, zum Zeitpunkt des Höschen-Wechsels, dieses ohne erkennbaren Grund einfach loslässt. Über die Gründe für diese Tat kann nur spekuliert werden. Die Reaktion der Täterin wechselte schnell von „erschrocken“ zu „schadenfroh“. Die Erklärungstheorien reichen von der Projektion des eigenen Exhibitionismus auf andere, über eine Schwäche in der Hand oder ein in Gedanken versunkener unaufmerksamer Moment bis hin zu der in Betracht gezogenen Möglichkeit, dass es sich dabei um einen Racheakt handeln könnte. Möglicherweise ist der zweite Vorfall, der hier direkt geschildert wird, bereits vor diesem Handtuch-dump-down passiert. Zu dem weiteren Vorfall kam es aufgrund von Trunkenheit der, im bereits geschilderten Fall, Nackten zu wieder-

holtem Entblößen der Unterwäsche der anderen Person. Die hier Betroffene hatte sich auf einer Faschingsfeier mit ihrem langen lockigen Haar als Marge Simpson verkleidet. Dabei war das Haar wie bei Marge nach oben frisiert und das Kleid, das sie getragen hat, ging bandeaumäßig bis unter die Achseln. Somit war der vordere und hintere Schulterbereich, Hals und Nacken bereits völlig nackt. Als die betrunkene Freundin im Gespräch beim Berühren von Barbara W. in der Taille feststellte, dass das Kleid oben nur einen ganz lockeren Gummizug hat und sich ganz einfach nach unten ausziehen lässt, wiederholte sie diese Handlung gleich mehrmals. Es ist nicht bekannt wodurch dieses Handeln unterbrochen wurde und was die ursächlichen Gründe für die Tat waren. Auch hier wird über

oben aufgeführte Erklärungstheorien spekuliert. Verwunderlich an dieser Serie von Vorfällen ist zudem, dass diese beiden „Freundinnen“ sich weiterhin gut verstanden haben. Sie wurden präventiv vom psychologischen Dienst für Anzeichen von Exhibitionismus bei sich oder anderen sensibilisiert. Bisher sind keine weiteren Fälle bekannt geworden.



## Ein Aperölchen am Balkönchen

### Über den Einfluss der Umgebung auf die Gelüste

**Lombardei** (hb) „Also ein Aperol schmeckt irgendwie nur am Gardasee richtig gut.“ - eine Aussage einer jungen Frau aus München.

Doch nichts mit einem „Aperölchen am Balkönchen“. Andere werden das vielleicht wieder anders sehen. Der Grund liegt auf der Hand. Befinden wir uns in einer besonderen Umgebung, hat das meist auch einen besonderen Grund, zum Beispiel Urlaub. Natürlich hat unser Körper und Geist im Urlaub einen ganz anderen Befindlichkeitszustand. Entspannung stellt sich ein, und mit ihr die Zeit und Lust zum Genießen. Wir verbinden mit diesem Gefühl die Dinge, die wir dort konsumieren, z.B. einen Aperol. Weitere besondere Anlässe, an denen wir Dinge anders konsumieren, können bspw. Feiern, Dates oder Abschlussveranstaltungen sein. Ein Aperol zu Hause auf dem Balkon schmeckt nicht wie der am Gardasee. Es fehlt das Wasser sowie das sogenannte Urlaubsfeeling und zu dem kommt noch hinzu, dass vielleicht ein langer Arbeitstag, mindestens aber der Alltags-trott hinter uns liegt und wir vielleicht auf dem Balkon noch das ein oder andere entdecken,



das mal wieder geputzt oder gerichtet werden muss. Im Urlaub entdecken wir so etwas vielleicht auch, aber wir kommen dabei nicht unter Druck, weil wir nicht verantwortlich sind. Da lässt sich doch so ein Aperol an einem sonnigen Urlaubstag am Gardasee, vielleicht noch nach einem Heiratsantrag ganz anders trinken :-)!

Ähnliche Beispiele wie der Aperol am Gardasee sind z. B. die Pizza auf der Mooswiese, das Bier im Landjugendausflugbus, der Sekt auf einer Brautentführung, das Essen bei einem Date, der Wein auf einer Hochzeit und der Kuss nach dem „Ja“.

## Flunkiball als Teamtest

### Teambildende Maßnahmen der Generation Y

**Zwiesel** (hb) Sicherheit im Team finden - darauf setzen Barbara W. und Philipp W. und wollen damit ihrem für die Generation Y typischem Sicherheitsbedürfnis nachkommen.

Das Bedürfnis nach Sicherheit in der Generation Y ist nicht eindeutig zu beschreiben, aber es ist da. Ebenso wie die Stressanfälligkeit durch ein, im Vergleich zu früher, sehr viel breiteres Angebot an Möglichkeiten. Möglicherweise resultiert der Wunsch nach Halt genau aus dieser Vielfalt an Optionen. Viele Ypsiloner berichten von Entscheidungsschwierigkeiten. Personen der Generation Y arbeiten vorzugsweise im Team. Dies vermittelt ihnen ein Gefühl von Sicherheit und Entscheidungen werden gemeinsam getroffen. Nach Auffassung der Redaktion liegt der Grundstein für die Teamfähigkeit im Privaten. Balsam für die Seele eines Ypsiloners sei demnach echte Teamerfahrung von Angesicht zu Angesicht. Dabei suchen sie gleichzeitig die Flucht vor der Beschäftigung mit digitalen Medien, mit der sie im Alltag überhäuft werden. Die Erfahrungen im Team werden zum Beispiel im Sportverein, beim gemeinsa-

men hobbymäßig wirtschaftlichem Arbeiten, oder beim Beteiligten an gemeinschaftlichen Veranstaltungen gesammelt und genossen. Ein besonderes Erfahrungspotential haben auf dem Land die sogenannten Landjugendveranstaltungen, insbesondere die Landjugendausflüge, an denen auch schon Barbara W. und Philipp W. teilgenommen haben. Dabei bewiesen sie bei dem im Ausflug stattfindenden Teamspiel „Flunkiball“ echten Teamgeist und erkämpften sich die Herzen der Jury. Die Stärke ihres Teams zeigte sich v.a. durch die Bereitschaft sich auf das Spiel einzulassen, die Motivation etwas gemeinsam zu tun, und die Freude, die beide daran hatten gemeinsam zu lachen. Nach diesem Spiel wurde eindeutig festgestellt, dass Barbara W. und Philipp W. ein gutes Team für die Ewigkeit sind. Ein Team, das sich im Privaten gemeinsam stärken und halten kann. Ein Team, das durch diese private Sicherheit die Teamfähigkeit und andere Fähigkeiten sicher in anderen Bereichen anwenden kann. Ein Team, das gemeinsam planen und sich Wünsche erfüllen kann.



## SGW oder Gma-Allstar?

Welchen Charakter hat die örtliche Fußballmannschaft?

**Wehlmäusel (hb)** Beim alljährlichen Feuerwehrpokalturnier (FFW-Pokal) kam die Frage nach der Herkunft der Spieler schon öfter auf. Die jüngsten Hochzeitsfeste, bei denen die Sportgruppe Wehlmäusel-Krapfenau (SGW) selbstverständlich einen Spalier für ihre frisch verheirateten Mitglieder bildet, stellten den Anlass dar über Mitgliedereigenschaften zu sprechen.

Die SGW ist ein Zusammenschluss von vorwiegend Buben und Männern der Krapfenauer Altgemeinde, von denen sich ein Großteil einmal in der Woche gemeinschaftlich trifft. Über die im Sommer stattfindende Spielzeit nimmt die SGW mit einer Fußballmannschaft und starkem Publikum an verschiedenen Turnieren teil. Bei der Betrachtung der Mitglieder ergeben sich kleinere Gruppen, die in ihren Eigenschaften deutliche Unterschiede aufweisen. Aus diesem



Grund wurden in bisherigen Beschreibungen Begriffe wie „sportbegeistert“ nicht allgemein genannt. Ein Teil der Gruppe trifft sich, motiviert, sich zu bewegen, einmal in der Woche zum Fußballtraining. Ein anderer Teil trifft sich einmal in der Woche um Fußball zu schauen und Bier zu trinken. Auf diesen Teil trifft das Adjektiv sportbegeistert eher nicht zu.

Einen weiteren Teil bilden Gma-Buben, die eigentlich in einem anderen Ort wohnen und/oder trainieren, jedoch in der Sommersaison an den wichtigen Spielen teilnehmen. Das treue Publikum zeigt sich durch sein Engagement ebenso als zugehörig zur SGW. Die Sportgruppe zeichnet sich somit durch ihre Vielseitigkeit und die Offenheit jeden entsprechend seiner Talente und Verfügbarkeit einzu-

setzen aus. Beim sogenannten FFW-Pokal kann die SGW als Verein der ganzen „Gma“ verstanden werden. Das eigene Publikum, die Fans treten dabei besonders geschlossen und in einer Anzahl auf, die eigentlich keinen vermissen lässt. Jeder ist also irgendwie dabei bei dem Verein. Alle Stars „Allstars“ stehen dabei auf dem Platz und geben am und mit dem Ball ihr Bestes. Diese Gemeinschaftsleistung und Mannschaftsbildung haben schon den ein oder anderen Erfolg eingefahren. Dabei glänzte in der Fußballmannschaft neben Hurricane-Heiko, Abwehr-Alex, Dribbler-Dani und Abblock-Andy auch immer wieder Flipper-Philipp. Welch ein Glück für die SGW den aus Wehlmäusel stammenden, sportbegeisterten und somit auch trainierten flippigen Philipp in ihrer Mannschaft zu wissen.

## Der Mann der Rekorde

Die Nacht der Nächte in den ansonsten ruhigen Wäldern um Wehlmäusel

**Wehlmäusel (bd)** In den Wäldern um Wehlmäusel kam es im Jahr 2003 zu einem geschichtsträchtigen Rekord. Der damalige Rekord von Philipp W. ist nach Informationen, die der Redaktion vorliegen, bis heute ungebrochen.

Zunächst begann alles mit einer gewöhnlichen Privatfeier, wie sie in der ländlich geprägten Gegend um das mittelfränkische Dorf häufig vorkommen. Einige Jugendliche hatten sich auf dem Waldgrundstück eines Mitschülers eine Hütte gebaut. In dieser wurde vorwiegend an den Wochenenden gelacht, gefeiert und getrunken. In der geschützten Umgebung ihrer Freunde wurden dort auch persönliche Grenzen ausgetestet und erste Erfah-

rungen mit alkoholischen Getränken gemacht. Auch Philipp W. sammelte in dieser Zeit erste Erfahrungen mit Bier, Wein und Spirituosen.

Eines besonderen Abends sollte es dann soweit sein und Philipp W. startete seinen waghalsigen Rekordversuch. Ziel war es so viel Puschkin Red Orange zu trinken, bis ihn die unabhängige Jury, bestehend aus seinen engsten Freunden, zum unangefochtenen Rekordhalter erklärt. Zu fortgeschrittener Stunde, als kein Tropfen des roten Getränks mehr übrig war, war es dann soweit. Philipp W. hatte den Rekord gebrochen. Berauscht vom Erfolg feierte W. sehr lautstark und rief durch den Wald: „Ich habe den Rekord gebrochen!“

Durch die lautstarken Rufe bekam auch die Mutter des Rekordbrechers, Erna W., vom Erfolg ihres Sohnes Wind. Aufgeschreckt von dem Jubel eilte Erna W. zum Ort des Geschehens. Allerdings teilte die Mutter nicht die Euphorie ihres 16-jährigen Sohnes und so wurde der Abend für den jungen Hel-

den mit einem kurzen Wortwechsel beendet:

**Erna:** „Welchen Rekord hast du gebrochen Philipp?“

**Philipp:** „Keinen, Mama.“

**E:** „Bist du betrunken Philipp?“

**P:** „Nein, Mama.“

**E:** „Wir gehen jetzt nach Hause!“

**P:** „Ja, Mama.“

Trotz des jäh beendeten Abends bleibt Philipp W. der Ruhm des Rekords und die andauernde Anerkennung seiner Freunde.

### Werbung

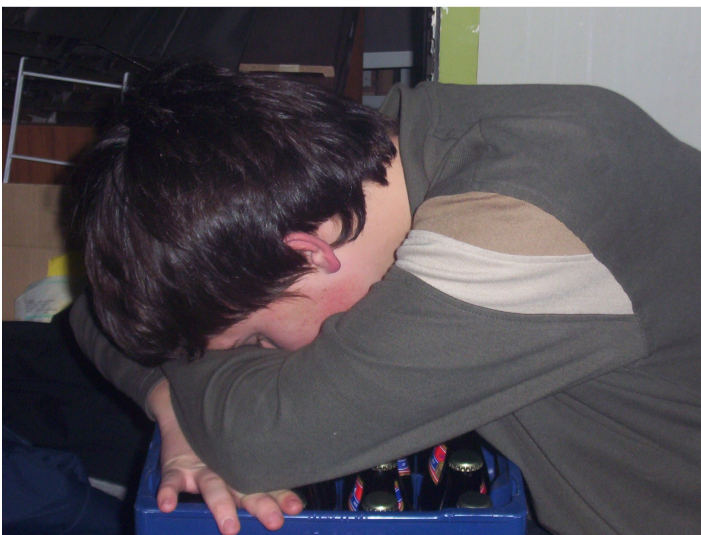


## David gegen Goliath

Deutscher mischt slowenische Schachszene auf

**Ukanc (bd)** Während die meisten in ihrem Urlaub Erholung in einer friedlichen Atmosphäre suchen, schöpft P. Wörrlein neue Energie durch das Stiften von Aufruhr in kleinstädtischen Schachklubs.

Sein letztes Ziel dieser Art war der slowenische Urlaubsort Ukanc. Hier mischte sich Wörrlein zunächst ganz unscheinbar unter die im Park schachspielenden Lokalmeister. In den ersten zwei bis drei Partien maß Wörrlein sich noch mit den schwächeren Spielern aus der örtlichen Gruppe. Nach und nach erregte er genug Aufmerksamkeit um auch gegen den Lokalmatador anzutreten. Wörrlein, der sich vor allem bei den deutschen Schachmeisterschaften einen Namen gemacht hat, nutzte diese Gelegenheit um nun mit seinem gesamten Können den Lokalmeister zu vernichten. Recherchen der Weinpost zufolge, stellt der Lokalmatador aufgrund der demütigenden Niederlage, nun seine weitere Schachkarriere in Frage, wodurch der Fortbestand der gesamten Schachszene in Ukanc auf der Kippe steht.





## Das exklusive Interview mit dem Brautpaar

Barbara und Philipp sprechen über ihr Kennenlernen und die Macken und Vorzüge des Partners.

Die Redaktion der Weinpost (WP) hatte die einmalige Gelegenheit schon vor dem großen Tag mit dem Brautpaar zu sprechen. Im Interview, welches wir getrennt voneinander geführt haben, gaben die beiden intime Einblicke in ihr Beziehungsleben.

**WP:** Wann haben Sie sich kennengelernt?

**Barbara (B):** Im Sommer 2015.

**Philipp (P):** Das war 2015 auf dem Geburtstag von Thomas Beck. Ich glaube es war sein Dreißigster. Da bin ich mir aber nicht mehr sicher.

**WP:** Wann ist denn Ihr Jahrestag?

**B:** Da gibt es zwei verschiedene Tage. Philipp ist der Meinung es ist der 01.06. Meiner Meinung nach ist es aber der 31.05. Wir sind uns da nicht ganz einig.

**P:** Der ist am 01.06. (2016). Bärbel wird vermutlich sagen es ist der 31.5. Das ist aber falsch.

**WP:** Erinnern Sie sich noch an Ihren ersten Kuss?

**B:** Auf der Mooswiese 2015.

**P:** Das war auf der Mooswiese 2015. Ganz romantisch beim Partyzelt am Freibadparkplatz.

**WP:** Können Sie aus dem Stegreif die Augenfarbe Ihres Partners nennen?

**B:** (stockt) Ja, das kann man so nicht eindeutig sagen. Das kommt auf die T-Shirt-Farbe an. Je nachdem sehen sie dann blau oder grau aus.

**P:** (Wie aus der Pistole geschossen) Blau!

**WP:** Welche Eigenschaft schätzen Sie an Ihrem Partner am meisten?

**B:** Ich schätze, ich muss kurz überlegen, viele Eigenschaften. Am meisten wohl, dass, wenn ich mit ihm zusammen



bin, alles gut ist.

**P:** Vor allem ihre sehr fürsorgliche Art!

**WP:** Wenn Sie eine negative Eigenschaft an Ihrem Partner nennen müssten, welche wäre das?

**B:** Da muss ich auch kurz überlegen. (nach längerem Überlegen) Manchmal vielleicht, dass (Bärbel erläutert kurz, was für sie alles zum Zusammensein gehört)..., dass ich ihn manchmal an Vereinbarungen erinnern muss.

**P:** Bärbel fällt es manchmal schwer eine Entscheidung zu treffen. Sie überlegt häufig sehr lange weil sie viele Dinge sehr verkopft angeht.

**WP:** Was denken Sie was Ihr Partner an Ihnen am liebsten mag?

**B:** Dass ich ein positiver, optimistischer Mensch bin und dass ich immer etwas Positives in einer Sache sehen kann.

**P:** (Zeigt auf seinen Körper und lacht) Ich glaube Bärbel schätzt meinen Tatendrang und meine Motivation Dinge umzusetzen.

**WP:** Welchen Charakterzug, denken Sie, schätzt Ihr Partner an Ihnen weniger?

**B:** Dass ich es nicht mag auf dem Sofa einzuschlafen. Ich mag ihn kraulen, wenn wir Zähne geputzt haben. Und dass ich so eine strenge Fahrradfahrerin bin.

**P:** Manchmal neige ich zu einer gewissen Gleichgültigkeit. Vor allem wenn es darum geht

Termine pünktlich einzuhalten. Das kann Bärbel nicht so leiden.

**WP:** Wer von Ihnen braucht denn eigentlich morgens länger im Bad? Bzw. wer ist eitler?

**B:** Philipp, er nimmt sich morgens relativ viel Zeit für die wichtigen Geschäfte. Wir sind aber beide nicht besonders eitler.

**P:** Ich...eindeutig. 🐘 Eitler ist aber Bärbel.

**WP:** Wer vergisst wohl als erster Ihren Hochzeitstag?

**B:** Philipp. Ich denke aber nicht, dass das wirklich mal passieren wird. Ich will ihn auch nie vergessen.

**P:** Eindeutig ich. Bärbel hat ein Elefantengedächtnis. Namen, Geburtstage und Jahrestage – sie vergisst da nichts.

**WP:** Was war bisher Ihr schönster gemeinsamer Urlaub?

**B:** Sri Lanka über den Jahreswechsel 2019/2020. Da war ich mitten in der Bachelorarbeit, da war das eine richtige Auszeit für mich. Außerdem war das Gesamtpaket im Urlaub am schönsten.

**P:** Für mich war das Sri Lanka. Wobei die Reise zum Gardasee mit der Verlobung auch nicht schlecht war (grinst).

**WP:** Und was wollen Sie unbedingt noch gemeinsam erleben?

**B:** Wir verreisen gerne zusammen. Es gibt schon noch das ein oder andere, was wir sehen wollen. Es gibt im Moment aber noch kein nächstes

Ziel.

**P:** Vor allem viele weitere Reisen. Uns interessiert hier u.a. Süd-Ost-Asien. Zum Beispiel die Philippinen.

**WP:** Wer von Ihnen bestimmt was abends im Fernsehen läuft?

**B:** (Ohne zu überlegen) Philipp!

**P:** Ich!

**WP:** Was machen Sie lieber ohne Ihren Partner?

**B:** Schwierige Frage. Ich glaube zum Beispiel im Urlaub durch Geschäfte bummeln. Mit Philipp ist das kontraproduktiv. Er kann dem nichts abgewinnen und hängt dann ständig am Handy. Ansonsten fällt mir eigentlich nichts ein.

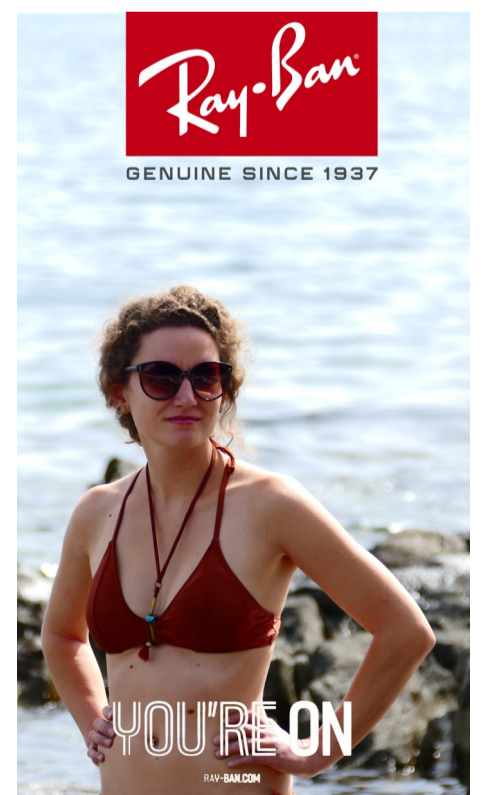
**P:** Joggen.

**WP:** Zu guter Letzt: Wie können Sie Ihrem Partner eine Freude bereiten?

**B:** Wenn ich aus eigenem Antrieb sagen würde, dass ich mit ihm Sport machen möchte. Da würde er sich sehr freuen.

**P:** Bärbel freut sich, wenn ich Abendessen vorbereite und ihr die Entscheidung abnehme, was es gibt.

### Werbung





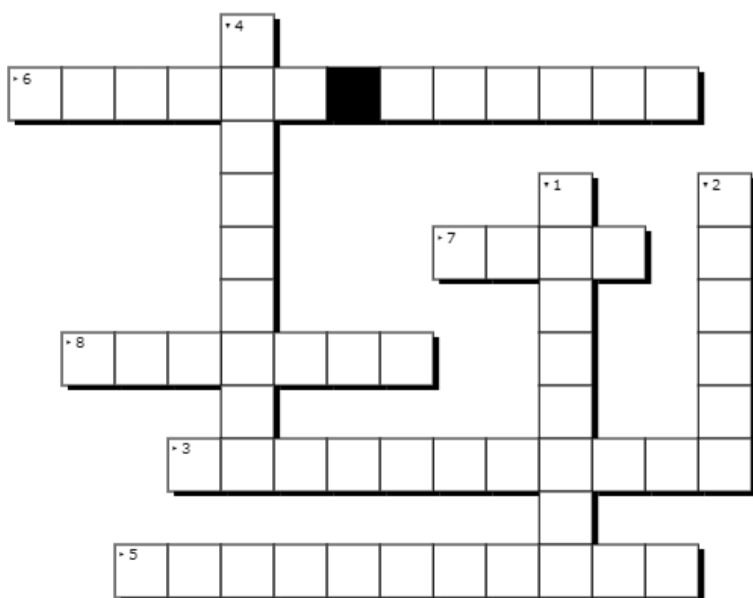
# TV-Programm

Samstag 2. Oktober 2021

ARD	ARD	ZDF	BR	RTL	SAT1	Pro 7
 18.45 Hubert und Staller	 20.15 Das Traumschiff	 19.30 Dahoam is Dahoam	 16:25 King of Queens	 22.15 Breaking Bad	 20.15 Friends	
5.30 Wissen macht (J)Ah! 7.00 Durch die Wildnis - Sri Lanka 10.00 Hochzeitsschau live 10.10 Bärbel wills wissen 11.30 Die Sendung mit der Mausi 12.30 Checker Philipp 14.00 W wie Wörrlein – mein neuer Name 16.15 Für immer dein 18.00 Brisant: Läuft das Essen schon? 18.45 Hubert und Staller 19.30 Phärbel: Das 6. Spieljahr 20.15 Tatort Im Liebesrausch 22.00 Die Nudelsuppen-affäre	5.30 Find me in Wehlmäusel 6.30 Bärbel und die starken Männer 8.30 Bares für Rares Hochzeitsausgabe 10.00 Bärbi und Tina 11.15 PUR+ gefährliche Wildschweine 12.00 Heute Xpress Wedding 12.00 Der Rekordbrecher 15.45 Die Wehlmäusel-Cops 18.00 SOKO München 19.15 Heute Xpress Sektparty 19.30 SOKO Wehlmäusel Brautklau 20.15 Das Traumschiff M-FW 9187 22.30 Das aktuelle Sportstudio	6.00 Eisenbahnromantik 7.00 Sturm der Liebe - Phärbel 8.30 Bärbel-Gym - Yoga 9.45 Berg auf Berg ab 9.45 Philippus - Sportapp od. pers. Trainer? 11.30 Die Meute des Brautpaars 13.15 Verrückt nach Meer 15.30 Wohnung in München 17.50 Bärbel und ihr Tier 18.30 Dahoam is Dahoam 19.00 BP21 Rundschau Hochzeitsnews 20.15 Jetzt red I! - Wer hat die Hosen an 22.00 Zwischen Bechofen und Wehlmäusel	6.15 Bärbels Welt 7.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 8.00 Familien im Feierfieber 8.45 Undercover Braut 10.00 Der Brautlichtreport 11.15 CSI: München 14.00 LIFE - Menschen, Liebe, Momente 15.15 Explosiv - Wedding 16.25 King of Queens 18.00 Der Bachelor 19.30 Schwiegertochter gesucht 20.15 Bauer sucht Frau 22.15 Exklusiv Reportage Die Hochzeitsnacht	6.30 Auf Streife - Wehlmäusel 7.20 Richterin Barbara Wörrlein 8.15 Die Fahrradcops in München 10.10 Die dreisten Zwei 12.15 Auf Streife - Die Wörrleins 14.30 Das SAT1 Sommerinterview - Phärbel 15.00 Auf Streife - Schwabing 15.45 Wörrlein übernimmt 16.20 Nur die Liebe zählt 17.15 Wörrlein & Partner Die Detektive 18.30 ran racing - Ehe in 4 Monaten 20.15 The naked Chef Philipp Wörrlein 22.15 Breaking Bad	6.00 watch me: Das Hochzeitsmagazin 8.30 Two and a half men 10.25 The Big Bang Theory 11.00 Philipp mittendrin 13.00 Scrubs - Die Anfänger 14.15 Fashion and Fame - Bärbel & Philipp 16.10 Beauty and the Nerd 16.10 How I met Bärbel 17.15 Ein schrecklich nettes Paar 18.00 Die Simpsons 19.00 Galileo Big Pictures - Photobox 20.15 Friends 21.15 Bärbel gegen Philipp	

## Rätsel

1. Wo haben sich Bärbel und Philipp verlobt?
2. Was ist Philipps Lieblingssport?
3. Welche Toilettendeckelposition bevorzugt Bärbel?
4. Wo hatten Bärbel und Philipp ihr erstes Date?
5. Mit welchem Tier steht Philipp auf dem Kriegsfuß?
6. Was schmeckt Bärbel nur am Gardasee?
7. Was ist die Augenfarbe der Braut?
8. Was ist die Lieblingsserie des Brautpaars

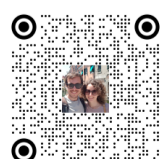


## Impressum

Konzept, Design & Text

Hanna Beck & Bernd Deffner

## Jetzt auch online



## Rezepte des Brautpaars

### Lachs-Spinat-Lasagne

- 1 Zwiebel
- 1 Knoblauchzehe
- 4 EL Butter
- 500 g TK-Blattspinat
- 250 g Gouda
- 3 EL Mehl
- 1 l Milch
- 600 g Lachsfilet
- 3 EL Limettensaft
- 9 Lasagneplatten
- Salz, Pfeffer, Muskat

Zwiebel u. Knoblauch schälen, würfeln und beides in 1 EL Butter anschwitzen. Spinat zufügen und dünsten. Mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken. Spinat abtropfen lassen und ausdrücken. Käse reiben. Mehl in 3 EL heißem Fett anschwitzen. Milch einrühren, aufkochen und ca. 5 Minuten köcheln. Mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken. 2/3 vom Käse darin schmelzen. Lachs waschen, trocken tupfen und in Streifen schneiden. Mit Salz und Limettensaft würzen. Auflaufform fetten. Erst etwas Soße darin verteilen und Lasagne-

neplatten darauflegen. Mit je Hälfte Spinat und Lachs belegen. 1/3 Soße und 3 Lasagne-platten daraufgeben. Übrige Zutaten genauso einschichten. Mit Rest Soße und Käse abschließen. Lachs-Spinat-Lasagne im vorgeheizten Backofen (E-Herd: 175 °C/Umluft: 150 °C/ca. 40 Minuten) goldbraun backen.

### Aperol Spritz

- 1 Bio-Orange
- 1 EL Mineralwasser
- 40 ml Aperol
- 80 ml Prosecco
- Eiswürfel

Orange heiß waschen und in Scheiben schneiden. Mineralwasser und Aperol in ein Glas gießen. 1 Orangenscheibe und Eiswürfel zugeben und mit Prosecco auffüllen. Rest Orange anderweitig verwenden.

**Tipp:** Schmeckt Philipp immer und überall und Bärbel ausschließlich Serviert am Gardasee.



# Horoskop

Samstag 2. Oktober 2021



## Steinbock

**Liebe:** Eine Hochzeit steht ins Haus. Wenn es soweit ist sagen Sie einfach „JA!“.

**Gesundheit:** Die Sterne sagen es ist Zeit sich nach dem harten Training mal ein ordentliches Menü zu gönnen.

**Beruf/Geld:** Stellen Sie sich darauf ein, ein kostspieliges Event für ihre Freunde zu veranstalten.



## Wassermann

**Liebe:** Die große Liebe ist nicht weit. Drehen Sie sich mal nach rechts.

**Gesundheit:** An apple a day keeps the doctor away.

**Beruf/Geld:** Es läuft gut für Sie. Sie haben Style und das Geld.



## Fische

**Liebe:** Fassen Sie sich ein Herz. Der Steinbock geht mit gutem Beispiel voran.

**Gesundheit:** Ab morgen sollten Sie Salat essen. Aber heute wird geschlemmt.

**Beruf/Geld:** Genug gespart! Gönnen Sie sich mal etwas.



## Widder

**Liebe:** Eine Hochzeit ist eine gute Gelegenheit einen Partner zu finden.

**Gesundheit:** Es gibt bald die Möglichkeit sich bei einem Tanz zu bewegen. Nutzen Sie sie.

**Beruf/Geld:** In den letzten Monaten waren Sie sehr großzügig. Sie sollten den Gürtel mal wieder enger schnallen.



## Stier

**Liebe:** Nehmen Sie sich mal wieder Zeit für Ihren Partner.

**Gesundheit:** Hören Sie auf ihren Körper und achten Sie ihre Grenzen.

**Beruf/Geld:** Eine neue berufliche Möglichkeit wird sich auf-tun. Nutzen Sie sie.



## Zwillinge

**Liebe:** Sie haben die große Liebe gefunden! Ihr Partner liegt Ihnen zu Füßen.

**Gesundheit:** Ein Glas Wein am Tag fördert die Gesundheit.

**Beruf/Geld:** Die Sterne schicken Ihnen einen wohlhabenden, heiratswilligen Mann.



## Krebs

**Liebe:** Die Liebe ist ein seltsames Spiel. Sie kommt und geht von einem zum ander'n.

**Gesundheit:** Gibt's da nicht was von Ratiopharm?

**Beruf/Geld:** Über Geld spricht man nicht.



## Löwe

**Liebe:** Kleine Geschenke erhalten die Liebe. Lassen Sie sich mal wieder was einfallen.

**Gesundheit:** Es ist der richtige Zeitpunkt mal wieder die Mähne zu pflegen.

**Beruf/Geld:** Sie haben in letzter Zeit viel geleitet. Das wird sich bald auszahlen.



## Jungfrau

**Liebe:** Ihr Traumpartner ist ganz nah! Beim Tanzen kommen Sie ihm/ihr bestimmt näher.

**Gesundheit:** Bier auf Wein, das lass sein. Wein auf Bier, das rat ich Dir.

**Beruf/Geld:** Seien Sie in nächster Zeit großzügig mit Geschenken. Man wird es Ihnen danken.



## Waage

**Liebe:** Machen Sie ihrem Partner mal wieder ein Kompliment.

**Gesundheit:** Nehmen Sie sich eine Auszeit und verreisen Sie mal wieder.

**Beruf/Geld:** Genug gefaulenzt. Jetzt ist die richtige Zeit neue Projekte anzugehen.



## Skorpion

**Liebe:** Liebe geht durch den Magen: Halten Sie zwischen Kaffee und Abendessen die Augen offen.

**Gesundheit:** Ihre Leber ist in Topform. Also Prost!

**Beruf/Geld:** Halten Sie durch! Die Rente kommt jeden Tag näher.



## Schütze

**Liebe:** Küssen ist die Sprache der Liebe. Unterhalten Sie sich mal wieder.

**Gesundheit:** Sie sollten sich mehr bewegen. Gehen Sie mal zur Fotobox.

**Beruf/Geld:** Investieren Sie heute in etwas Hochprozentiges.

## Börse

### Phärbel auf Rekordkurs

Der seit 2015 bestehende Börsenindex Phärbel zeigt aktuell Rekordwerte. Wie es heißt wurde die Wirtschaft in Wehlmäusel zum heutigen Tag besonders angekurbelt. Ebenso verzeichnen die umliegenden Unternehmen „Fischer Landbräu“ sowie „Preisfux“, „Therasas-fühl-dich-schön-Moment“ und „Highlight“ ein Umsatzplus. Der Verkauf des Wertpapiers „Heiratszeit“ und der Tageszeitung „Weinpost“ hat deutlich an Fahrt aufgenommen. Die Wirtschaftsexperten Matthias, Heidi und Siggie sind sich außerdem einig, dass der Phärbel erst am Beginn seines Aufwärtstrends steht.



## Veranstaltungen & Kleinanzeigen

### Trauungen

Es heiraten Barbara Flierl, geb. 05.06.1991, mit Wohnort in München und Philipp Wörrlein, geb. 20.01.1987 mit Wohnort in München. Die Trauung findet am 02.10.2021 im Standesamt Feuchtwangen statt. Die Vermählung findet unter Anwesenheit der engsten Familie und Freunde statt.

### Tanzveranstaltungen

Orange-Partyband, am 02.10.21 um 20 Uhr im Landgasthof „am Forst“, Wehlmäusel. Der Einlass ist ausschließlich geladenen Gästen vorbehalten. Es ist auf eine angemessene Abendgarderobe zu achten. Nach einer ausgiebigen Stärkung beim Abendessen steht im weiteren Verlauf des Abends ausgelassenes Tanzen zur Partymusik im Vordergrund.

### Zu Vermieten

Wir vermieten unsere Couch an Wochenenden und freien Tagen an Freunde und Familie. Vermietung nur mit all-inclusive-Paket. Preis: 1-2 Weinflaschen pro Nacht. Bei Interesse bitte bei Philipp & Bärbel W. unter phärbel31050106@party210.de melden.

### Stellengesuche

Schlagzeuger der Band Kickin' The Void sucht neue Band mit der er an den Wochenenden die Luft mit Schwermetall schwängern kann. Bei Interesse bitte beim Bräutigam melden.



## Partnerbörse

### Er sucht Sie

Erfolgreicher, sportlicher und gut situerter, Mittdreißiger (34 J., 1,72 m) mit einer Frisur, die alles andere ist außer brav, sucht liebevollen, kinderlieben und reiselustigen Komet am La-teinhimmel zum gemeinsamen Philosophieren und bibere vino.

### Sie sucht Ihn

Heiße Braut (30 J., 1,66 m) mit dem Sinn fürs Besondere sucht ihren Wein-Mann. Den Mann, mit dem sie Abends ein Glas Wein trinken kann und ihren Gefühlen freien Lauf lassen kann.

### Werbung





## Ein Kind, zwei Kind, drei Kind - Hauptsache Kind

"Mama, ich will das auch machen!" - grenzenlose Neugierde und Interesse. Uns Erwachsenen wäre das zu unsicher. Vielleicht können wir das gar nicht, was der andere macht. Also lieber nichts sagen und weitergehen. Schade. Vielleicht hätten wir etwas Neues gelernt vom Anderen.

"Papa, wie lange muss ich noch warten?" - es ist nur schwer auszuhalten, bis wieder etwas passiert. So wollen doch Kinder einfach was machen, was erleben. Wir Erwachsenen sehnen uns immerzu nach Ruhe und Erholung. Oder ist es einfach zu viel Zeit, die wir aushalten



müssen bis wieder etwas passiert und wir deshalb Zeit haben uns nach Zeit zu sehnen? "Eis!" - schreit ein Kind und kriegt sich kaum vor Vorfreude. Das würde Vielen von uns Großen nicht passieren. Schließlich haben wir gelernt uns zu verstellen und angepasst im Sinne von ruhig zu verhalten. Hoffentlich haben wir heute alle auch unsere kindliche, unsere fröhliche Seite dabei. Ernst und kritisch können wir ja morgen wieder sein, oder auch nicht :-)!  
Auf die Puste fertig los!

## Endlich den Richtigen gefunden

Was für eine Suche! Der erste war zu groß, was heißt das für die Füße bloß. Der zweite war zu rot, fast ginge es zur Not. Der dritte hatte zu viele Pferde, das ist auch nichts für die eigene Herde. Dann endlich war es was, mit dem macht es jetzt richtig Spaß. Nicht zu groß und nicht zu klein, die Hülle ist recht fein. Rot ist er auch nicht - was für ein schöner Anblick! Ein paar Pferde, wie die tollen, und das beste ist, er kann rollen. Endlich den Richtigen gefunden: M-FW-9187.

Ganz schön schwer bei so einer Auswahl an BMWs.

## Die Sonnenbrille

### Nützes und unnützes Wissen über die Sonnenbrille

Wehlmäusel (hb) Supercool – das ist eine Sonnenbrille auf alle Fälle. Was ist eine Sonnenbrille noch? Mancher trägt sie immer, mancher gar nicht. Warum?

Trägt man Erinnerungen zusammen, z.B. in Form von Bildern, wird man vielleicht feststellen, dass auf vielen Erinnerungsfotos Personen zu sehen sind, die eine Sonnenbrille tragen. Nach kurzem Grübeln liegt die Vermutung nahe, dass evtl. besonders viele Bilder im Sommer, bei Sonnenschein, im Urlaub gemacht werden. Richtig. Denn, wenn jemand stolzer Besitzer einer Sonnenbrille ist, möchte er diese auch tragen, damit sie alle sehen und damit sie ihren Zweck erfüllt. Was war der nochmal? Irgendwas mit UV-Licht filtern. Das machen aber leider nicht alle Sonnenbrillen. Manche schauen einfach nur schick aus und lassen alle UV-Strahlen ungebremst ins nicht zusammengekniffene Auge treffen. Dann doch lieber eine, die das mit dem Filtern kann, oder die Augen zusammenkniffen. Wussten Sie außerdem, dass es auch bei der Sonnenbrille auf die richtige Größe ankommt? Bei den Frauen ist das 75C und bei den Männern Xtra large. Und wichtig ist, dass alles gut umschlossen ist, dass nicht seitlich Strahlen an der Innenseite des Glases reflektieren und ins Auge gelangen können. Zum ungenierten Beobachten anderer Personen eignen sich beson-

ders Gläser, bei denen das Außenglas spiegelt und am besten noch in Blau oder einer anderen Farbe glänzt. Für diejenigen, die sich Ihrem Gegenüber gerne zeigen, damit auch die nonverbale Kommunikation stattfinden kann, gibt es dezenterer Gläser. Sie nehmen dann in Kauf, dass

einfach nur schick. Sieht man sich die Erinnerungen nochmal im Hinblick auf genannte Funktionen an, wird man vielleicht zu der Erkenntnis kommen, dass die Sonnenbrille öfter einfach nur schick ist.

Auf anderen Bildern ist nun auffällig gehäuft keine Sonnen-

schein keine Sonnenbrille getragen. Die Sehstärke der Sonnenbrille passt nicht zusammen mit der aktuellen Sehstärke. Die Sonnenbrille war nicht auffindbar oder lag an einem ganz weit entfernten Ort, von dem es unmöglich ist, diesen nochmal zu erreichen. Weil man einfach nochmal durch eine Tür durch muss und einen ganz langen Gang laufen muss. Und das alles insgesamt zwei Mal, wenn man gleich an den Rückweg denkt. Das Gefühl, eine Sonnenbrille zu tragen, löst Unwohlsein aus. Das passiert zum Beispiel dann, wenn sich der potentielle Träger nicht gerne versteckt, weil er offen zeigen möchte, wie er sich gerade fühlt. Gründe hierfür könnten sein, dass man selbst bei der Unterhaltung mit Sonnenbrillenträgern eine Unsicherheit erfährt, weil man das Gegenüber nicht genau einschätzen kann. Oder der Umgang mit Kindern, die von einer echten Rückmeldung mehr profitieren können. Möglicherweise ist die eigene Sonnenbrille auch kaputt gegangen und es konnte noch keine neue angeschafft werden. Z.B. bei einem typischen Konzertunfall.

Über all das kann jedoch nur spekuliert werden. Barbara W. Und Philipp W. müssen unseren Recherchen zufolge einen achtsamen Umgang mit ihren Sonnenbrillen pflegen und zeigen sich als aktive Träger der Brillen, die manchmal vielleicht einfach nur schick sein sollen.



Sie sich und ihre Gefühle nicht hinter den Gläsern verstecken können. Erkennt man nach diesen Gründen jemanden, der seine Unsicherheit verbergen will, schnell an der blau glänzenden Sonnenbrille? Nicht ganz. Manche finden so eine Sonnenbrille

brille zu sehen, trotz deutlich erkennbarem Sonnenschein. Die Überlegungen nach den Gründen des „Nichtgebrauchs“ gehen in alle Richtungen. Eine gute Sonnenbrille ist bspw. nicht Teil des eigenen Besitzes. Deshalb wird trotz strahlendem Sonnen-



**Weisheiten über Wein:**

Geld allein macht nicht glücklich. Du musst schon Wein davon kaufen.

Wie man Wein richtig trinkt:  
 1. Öffnen Sie die Flasche und lassen Sie den Wein atmen.  
 2. Macht der Wein keine Atembewegungen, sofort zur Mund-zu-Mund-Beatmung ansetzen.

Wer die Wahrheit im Wein finden will, darf die Suche nicht gleich beim ersten Glas aufgeben.

Warum trinkt der Russe Wodka, der Schotte Whiskey, der Franzose Wein und der Deutsche Bier? - Damit sich die einzelnen Völker an der Fahne erkennen.

„Wieso ist der Wein fast leer?“ - „Ich hab gekocht.“ - „Oh, was gibt’s denn Leckerer?“ - „Nudelsuppe.“

In der Kneipe beim Wein trinken. Gast: „Servieren Sie auch Flaschen?“ - Kellner: „Wir servieren hier grundsätzlich jedem!“



Forscher haben herausgefunden, dass ein Glas Wein täglich nicht nur sehr gesund ist, sondern auch sehr wenig.

Wein, Gesang und Kerzenlicht, so ist das Wochenende ein Gedicht.

„Ich lasse Wein verschwinden! - Was ist deine Superkraft?“

Wein, weil man zu alt ist für Bärchenpflaster. (Anmerkung der Redaktion: Man ist nie zu alt für Bärchenpflaster.)



Meine Laune ist im Keller, ich hoffe sie bringt Wein mit.

Balnea, vina, Venus corrumpunt corpora nostra; sed vitam faciunt: balnea, vina, Venus.

(Die Bäder, die Weine, die Liebe: sie richten unseren Körper zugrunde; aber sie machen das Leben aus: Die Bäder, die Weine, die Liebe.)

**Unnützes Wissen über Wein**

Der höchste Preis, der bisher für eine Flasche Wein mit gewöhnlichem Fassungsvermögen bezahlt wurde, waren ca. 200.000 Euro; bei einer Auktion im Jahr 2010 in Hongkong. Es handelte sich dabei um einen 1869er Château Lafite-Rothschild.

Die typische Wölbung im Boden einer Weinflasche heißt „Culot de Bouteille“.

Über 200 mal kommt das Wort „Wein“ in der Bibel vor.

Der „teuerste“ lebende Künstler Gerhard Richter hat das Etikett des 2015er-Jahrgangs des berühmten Château Mouton Rothschild kreiert.

Das größte Weinfest der Welt ist der Bad Dürkheimer „Wurstmarkt“. Es lockt jährlich rund 600.000 Besucher in den Ort in Rheinland-Pfalz.

Das größte Weinfass der Welt mit 1,7 Millionen Litern war noch nie mit Wein gefüllt. In seinem Inneren befindet sich ein Restaurant.

**All unser Wein**

Wehlmäusel (hb) Durch den Musiker M.M. wurden nun endlich die Noten des beliebten Schlagersongs von Udo Jürgens aus dem Jahre 1974 bekannt. Die Computer damals unterschieden sich noch wesentlich von denen, die wir heute kennen. Gerade erst 1973 erschien der erste Computer mit Maus. Im Jahr 1977 sagte noch der Präsident und Gründer von DEC (Digital Equipment Corporation), dass es keinen Grund gäbe, warum jemand einen Computer zu Hause haben wollte. In dieser Zeit also entstand das Lied von Udo Jürgens. Seine händische Komposition wurde im Laufe der Jahre ebenfalls händisch vervielfältigt, der Besitz blieb ausgewählten Musikern vorbehalten. Nach dem Gesuch der Redaktion für eine kleine Idee die Melodie von „Griechischer Wein“ zu verwenden, wurden verschiedene Aspekte mit in die Entscheidung einbezogen. Es wurde berücksichtigt, dass es sich um einen sehr besonderen Anlass handelt: Die Hochzeit zweier Münchner, die in ihrer Heimat Franken heiraten. Weitere Berücksichtigung fanden

der Umstand, dass unter den Gästen selbst Musiker dabei sind, sowie die Tatsache, dass auch der Bräutigam in der regionalen Musikszene kein unbeschriebenes Blatt ist. Mit seiner Band „Kickin’ the Void“ bestimmte er ab 2004 die Veranstaltungsabende in und um Feuchtwangen mit. Nach dem Tod von Jürgens vor knapp sieben Jahren ging die Verantwortung für die Verbreitung der Komposition auf den Musikproduzenten Ralph Siegel über. Dieser zeigte sich unter oben genannten besonderen Umständen mit der Digitalisierung und Verbreitung der Melodie einverstanden. So konnte die Redaktion der Weinpost diese Noten drucken und gleichzeitig ihre kleine Idee verwirklichen. Richtig verstehen werden alle den Text möglicherweise nach der Übergabe des wohl am breitesten aufgestellten Geschenkes für das Brautpaar.

Anmerkung der Redaktion: Auch wenn viele Fakten im Artikel auf penibler Recherche basieren, so ist in diesem Fall das Grundgerüst, die Geschichte frei erfunden.

**All unser Wein**

B&D Udo Jürgens











## Schnappschüsse der Woche



Gesehen von Bernd D., Februar 2011 in Mainz.



Gesehen von Jutta E., Juli 2010 in Lloret de Mar.



Gesehen von Rosemarie F., 1995 in Bechhofen.



Gesehen von Daniel F., Oktober 2013 in Bad Göggingen.

## Werbung

